



HANNAH ARENDT
GYMNASIUM BARSINGHAUSEN
Ganztagsgymnasium

Seminarfahrt Bericht
Schuljahr 2024/2025

betreuende Lehrkraft
Herr Quinkenstein

Thema des Berichts

**"Fünf Tage in Amsterdam: Eindrücke, Erlebnisse und Einblicke
von der Seminarfahrt"**

Bericht vorgelegt von
**Taran Konks, Claudia Constantin, Leni Waldheim, Matthis
Rabsch**

Inhalt

"Fünf Tage in Amsterdam: Eindrücke, Erlebnisse und Einblicke von der Seminarfahrt"	1
1. Einleitung.....	3
2. Die Anreise	3
3. Die Grachten in Amsterdam	4
4. Kunst und Kultur in Amsterdam.....	5
5. Adrenalin und Nachdenklichkeit	5
6. Abreise	6
7. Schlusswort.....	7

1. Einleitung

Im Rahmen unserer Seminarfahrt hatten wir die Gelegenheit, eine der vielseitigsten und kulturell reichsten Städte Europas kennenzulernen: Amsterdam. Vom 21.10.2024 bis 25.10.2024 verbrachten wir fünf ereignisreiche Tage in der niederländischen Hauptstadt, die uns nicht nur durch ihre malerischen Grachten und beeindruckende Architektur begeisterte, sondern auch durch ihre Geschichte, Kunst und weltoffene Atmosphäre. Das abwechslungsreiche Programm der Fahrt bot eine spannende Mischung aus Bildungsangeboten, kulturellen Entdeckungen und gemeinschaftlichem Erleben, die uns als Gruppe näher zusammenbrachte und gleichzeitig unseren Horizont erweiterte.

Des Weiteren haben wir unsere Fahrt auf unserer Instagram-Seite [@damdaily.hag_sf7](#) mit täglichen Posts begleitet, wo sie gerne für weitere Einblicke vorbeischauchen können.

In diesem Bericht werfen wir einen Blick auf die Höhepunkte der Seminarfahrt, teilen unsere Erlebnisse und reflektieren, was diese Reise für uns bedeutete.

2. Die Anreise

Unsere Seminarfahrt begann früh morgens mit der gemeinsamen Zugfahrt von Hannover nach Amsterdam. Die Vorfreude war groß, und während der Fahrt herrschte eine ausgelassene Stimmung im Zugabteil. Viele von uns nutzten die Gelegenheit, sich zu unterhalten, Spiele zu spielen oder einfach die Aussicht auf die vorbeiziehenden Landschaften zu genießen. Nach ein paar Stunden erreichten wir schließlich Amsterdam und wurden sofort von der lebhaften Atmosphäre der Stadt empfangen. Nach der Ankunft begaben wir uns zu unserem Hostel, das zentral gelegen war und mit seiner modernen Ausstattung einen gemütlichen Rückzugsort für die kommenden Tage bot. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, blieb Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und erste Eindrücke zu sammeln.

Die ersten Schritte durch Amsterdam hinterließen bei uns einen bleibenden Eindruck: Die engen Gassen, die typischen Häuser mit ihren schmalen Fassaden und natürlich die berühmten Grachten, die sich wie ein Netz durch die Stadt ziehen, begeisterten uns sofort. Während wir die Stadt erkundeten, entstanden viele Gespräche, und wir lernten uns innerhalb der Gruppe noch besser kennen.

Der Abend stand ganz im Zeichen von Spaß und Gemeinschaft. Gemeinsam saßen wir in einem Café, lachten viel und ließen den Tag Revue passieren. Diese ersten Stunden in Amsterdam stärkten nicht nur das Gruppengefühl, sondern weckten auch die Vorfreude auf die weiteren Erlebnisse, die diese Reise für uns bereithalten würde.

3. Die Grachten in Amsterdam

Der zweite Tag unserer Seminarfahrt stand ganz im Zeichen von Amsterdam und seiner einzigartigen Grachtenlandschaft. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Hostel machten wir uns auf den Weg zu einer der zahlreichen Anlegestellen, um die Stadt aus einer neuen Perspektive zu entdecken: vom Wasser aus.

Die Grachtenfahrt war ein absolutes Highlight. Mit Kopfhörern ausgestattet, lauschten wir einer deutschsprachigen Audioführung, die uns spannende Informationen über die Geschichte und Architektur der Stadt näherbrachte. Vorbei an historischen Kaufmannshäusern, beeindruckenden Brücken und charmanten Hausbooten bekamen wir einen Eindruck davon, warum Amsterdam oft als "Venedig des Nordens" bezeichnet wird. Während die Sonne die Wasseroberfläche glitzern ließ, entstand eine besondere Atmosphäre, die uns alle in ihren Bann zog.

Nach der Fahrt erkundeten wir die Stadt, bis wir später ins Hostel zurück kehrten und genossen dort ein gemeinsames Abendessen, bei dem wir uns über die Erlebnisse des Tages austauschten. Die entspannte Stimmung und das „gute“ Essen stärkten uns für den weiteren Abend, oder für den Besuch beim Örtlichen Dönermann. Später ging es in eine nahegelegene Bar, die mit einem Billardtisch ausgestattet war. Hier zeigte sich die Gruppe von ihrer spielerischen Seite: Ob Anfänger oder geübte Spieler, alle hatten Spaß, und es wurde viel gelacht. Das Spiel sorgte für eine lockere und ausgelassene Stimmung, bei der der Teamgeist noch einmal deutlich wurde. Der Tag endete mit der Erkenntnis, wie besonders diese gemeinsame Zeit in

Amsterdam war – voller neuer Eindrücke, aber auch mit Momenten, die uns als Gruppe noch enger zusammenschweißten.

4. Kunst und Kultur in Amsterdam

Am dritten Tag tauchten wir tief in die Kunst- und Kulturszene Amsterdams ein. Von früh bis spät widmeten wir uns den kulturellen Schätzen der Stadt, die mit ihrer Vielfalt und Kreativität beeindruckte. Mehrere Museen standen auf unserem Plan, die uns Einblicke in verschiedene Epochen und Stilrichtungen boten.

Das absolute Highlight des Tages war jedoch der Besuch der "Fabrique des Lumières", einer faszinierenden Ausstellung, die klassische und moderne Kunst auf einzigartige Weise präsentiert. Mithilfe von Beamern wurden berühmte Kunstwerke auf die Wände, Böden und Decken eines großen Raumes projiziert, begleitet von atmosphärischer Musik. Die bewegten Bilder ließen uns in die Welt der Künstler eintauchen, als wären wir selbst Teil ihrer Werke. Besonders die Kombination aus Licht, Farben und Klängen sorgte für ein überwältigendes Erlebnis, das uns alle tief beeindruckte.

Nach diesem künstlerischen Abenteuer trafen wir uns abends wieder im Hostel zu einem gemeinsamen Treffen. Es war schön, die Eindrücke des Tages in lockerer Runde zu reflektieren und die Erlebnisse mit den anderen zu teilen. Der Tag fand seinen Ausklang in einem geselligen Spieleabend, bei dem gelacht, diskutiert und die Zeit miteinander genossen wurde.

Dieser Tag zeigte uns, wie vielseitig Amsterdam ist – eine Stadt, die nicht nur Geschichte und Architektur zu bieten hat, sondern auch moderne und innovative Formen der Kunst und Kultur, die uns nachhaltig inspirierten.

5. Adrenalin und Nachdenklichkeit

Der vierte Tag unserer Seminarfahrt führte uns durch zwei völlig unterschiedliche Welten, die dennoch beide tiefe Eindrücke hinterließen. Am Vormittag stand ein

Abenteuer der besonderen Art auf dem Programm: der Besuch der höchsten Schaukel der Welt, die sich auf dem Dach des A'DAM Towers befindet.

Bei strahlendem Wetter und einer klaren Sicht wagten wir uns auf die Plattform. Mit der Schaukel schwebten wir hoch über der Stadt und genossen nicht nur den Adrenalinkick, sondern auch den atemberaubenden Ausblick auf Amsterdam und die umliegende Landschaft. Der Nervenkitzel, in schwindelerregender Höhe über die Kante des Gebäudes zu schwingen, brachte einige von uns an ihre Grenzen – und sorgte gleichzeitig für unvergessliche Momente.

Am Nachmittag wechselte die Stimmung, als wir die dunklere Seite der Geschichte erkundeten. Der Besuch des Holocaust-Monuments führte uns in eine Welt des Gedenkens und der Reflexion. Die Ausstellung war bewegend und eindringlich gestaltet, sodass uns das Ausmaß der Tragödie auf eine sehr persönliche Weise nahegebracht wurde. Die Geschichten und Schicksale der Opfer rührten uns tief, und der Ort hinterließ Gänsehaut. Es war ein Moment des Innehaltens, der uns zum Nachdenken brachte und viele von uns emotional berührte.

Der Abend war bewusst entspannt gestaltet. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Hostel ließen wir den Tag in gemütlicher Runde, draußen in der Stadt ausklingen. Die Gespräche drehten sich sowohl um die beeindruckenden als auch die bedrückenden Erlebnisse des Tages, und es war schön, diese Eindrücke in einer vertrauten Gruppe zu teilen.

Dieser Tag zeigte uns die Gegensätze Amsterdams – von unbeschwertem Spaß und Abenteuer bis hin zu den tief bewegenden Erinnerungen an eine düstere Vergangenheit. Beides wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

6. Abreise

Am letzten Tag unserer Seminarfahrt war die Stimmung von gemischten Gefühlen geprägt. Einerseits freuten sich viele darauf, nach den ereignisreichen Tagen wieder nach Hause zu kommen, andererseits machte sich Wehmut breit, dass die gemeinsame Zeit in Amsterdam so schnell vorüber war. Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen, räumten die Zimmer im Hostel und warfen einen letzten Blick auf die Stadt, die uns in den vergangenen Tagen so viele unvergessliche Erlebnisse beschert hatte. Gegen Mittag machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof, um mit dem Zug zurück

nach Hannover zu fahren. Die Rückfahrt war deutlich ruhiger als die Hinfahrt – die Eindrücke der letzten Tage und die Müdigkeit machten sich bemerkbar. Dennoch genossen wir die letzten Stunden als Gruppe, bevor wir uns wieder in den Alltag verabschiedeten.

Am Abend kehrte jeder von uns zurück in den gewohnten Rhythmus: zu Hause, im eigenen Bett, mit den Gedanken noch einmal zurück in Amsterdam. Die Seminarfahrt war für uns alle eine besondere Erfahrung, geprägt von neuen Eindrücken, intensivem Austausch und vielen schönen Momenten, die uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben werden.

7. Schlusswort

Die Seminarfahrt nach Amsterdam war für uns alle eine unvergessliche Erfahrung, die nicht nur viele spannende Eindrücke und neue Erkenntnisse brachte, sondern auch unser Gemeinschaftsgefühl stärkte. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, dass uns diese Reise ermöglicht wurde, und bedanken uns für die hervorragende Organisation, das abwechslungsreiche Programm und die vielen Momente, die uns bereichert haben.

Es war eine schöne Zeit, die uns nicht nur Amsterdam nähergebracht, sondern auch uns als Gruppe enger zusammengeschweißt hat. Mit vielen tollen Erinnerungen im Gepäck blicken wir dankbar auf diese besonderen fünf Tage zurück.